

CORONA REPORT



16.12.2020 / MIT ERLÄUTERUNGEN

TESTUNGEN	Vorwoche	7.12.-13.12.		Vergleichszahlen	
				13.-19.4.2020	27.7.-2.8.2020
Zahl der PCR-Tests	1.205.081	1.323.223	↗ + 10 %	260.024	528.441
Positive Tests	125.643	155.222	↗ + 23,5 %	17.692	5.180
Positivrate	10,43 %	11,73 %	↗ + 1,3 PP	6,8 %	1,00 %
Testkapazität	1.726.020	1.766.160	↗ + 2 %	599.687	967.392
Auslastung	70 %	75 %	↗ + 5 PP	43 %	55 %

Quelle: ALM e.V.

Zahlen zu den Testkapazitäten werden jeden Dienstag pro Kalenderwoche von den Akkreditierten Laboren in der Medizin (ALM e.V., [Link](#)) berichtet. Die Entwicklung der Positivrate gibt einen Hinweis auf möglicherweise unentdeckt bleibende Fälle, hängt aber stark vom Testregime ab (wer wird getestet).

R-WERT & 7-TAGE-INZIDENZ	Vorwoche	13.12.		Vergleichszahlen	
				19.4.2020	2.8.2020
Reproduktionszahl R	0,99	1,09	↗ + 10,1 %	0,78	1,06
Neue Fälle je 100.000 EW in 7 Tagen bezogen auf die jeweilige Gruppe:					
Gesamtbevölkerung	154	186	↗ + 20,8 %	21	6
Unter 60-Jährige	159	189	↗ + 18,9 %	19	8
Über 60-Jährige	140	176	↗ + 25,7 %	27	2
- Davon 60- bis 79-Jährige	106	131	↗ + 23,6 %	18	2
- Davon über 80-Jährige	250	321	↗ + 28,4 %	53	3
Regionen mit 7-TI bei über 60-Jährigen:					
> 35	366	385	↗ + 5,2 %	112	0
> 50	351	372	↗ + 6,0 %	64	0

Quelle: RKI, eigene Berechnungen Zi

Es ist sinnvoll, die 7-Tage-Inzidenz bezogen auf bestimmte Altersgruppen zu berechnen, da diese einem unterschiedlich hohen Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf ausgesetzt sind.

Der Report weist ferner aus, wie viele der deutschen Landkreise/kreisfreien Städte eine hohe Inzidenz bei den gefährdeten älteren Menschen zeigen. Alle Berechnungen beruhen auf den offiziellen Meldedaten des Robert Koch-Instituts (RKI, [Link](#)).

Um die Effekte von Nachmeldungen zu verringern, werden diese und folgende Zahlen jeweils für die vorige Kalenderwoche bzw. den vorigen Sonntag berichtet.

INTENSIVBETTEN	Vorwoche	13.12.			Vergleichszahlen	
					19.4.2020	2.8.2020
Intensivbetten gesamt	27.178	26.984	↘	- 0,7 %	30.058	33.116
Belegung durch Patienten mit COVID-19	15 % 4108	17 % 4552	↗	+ 10,8 %	9,6 % 2.889	0,8 % 272
Freie Intensivbetten	20 % 5539	19 % 5198	↘	- 6,2 %	42 % 12.655	37 % 12.201

Quelle: DIVI Intensivregister

Maßgeblich für die kritische Belastung des Gesundheitssystems und damit der Gesellschaft durch COVID-19 ist die Verfügbarkeit von intensivmedizinischen Behandlungsplätzen. Krankenhäuser melden für das DIVI-Intensivregister ([Link](#)), wie viele ITS-Betten insgesamt betreibbar sowie derzeit mit COVID-19-Patientinnen und -Patienten belegt oder frei sind.

COVID-19-ERKRANKTE	Vorwoche	7.12.-13.12.			Vergleichszahlen	
					13.-19.4.2020	27.7.-2.8.2020
Ohne Symptomatik	14,5 %	15,6 %	↗	+ 1,2 PP	11,3 %	27,0 %
Nicht stationär behandelt	91,5 %	92,7 %	↗	+ 1,2 PP	78 %	91 %
Intensivmedizinisch behandelt (Schätzung)	1,6 %	1,81 %	↗	+ 0,21 PP	4,4 %	4,9 %
Klinik- und Praxispersonal						
Neuinfizierte	2.594	3.526	↗	+ 36 %	1.793	126
Neu stationär behandelt	74	104	↗	+ 41 %	k. A.	5
Verstorben	2	3			k. A.	1
Betreut nach Infektionsschutzgesetz § 36, u.a. Pflegeheime						
Neuinfizierte	4.444	6.407	↗	+ 44 %	k. A.	134
- Davon über 60-Jährige	3.690	5.259	↗	+ 43 %	k. A.	k. A.
Neu stationär behandelt	677	794	↗	+ 17 %	k. A.	20
Verstorben	602	763	↗	+ 27 %	k. A.	10

Quelle: RKI, eigene Berechnungen Zi

Der tägliche RKI-Situationsbericht ([Link](#)) weist regelmäßig pro Kalenderwoche aus, wie viele der COVID-19-Fälle asymptomatisch sind oder im Krankenhaus behandelt werden. Auch hier können sich die Zahlen durch Nachmeldungen noch verändern. Wie viele Fälle intensivmedizinisch behandelt werden müssen, kann nur durch Zusammenführung der RKI- und Intensivregisterzahlen abgeschätzt werden.

Ebenfalls im RKI-Situationsbericht sind Zahlen zu den Infizierten zu finden, die im Gesundheitswesen arbeiten und einem erhöhten Ansteckungsrisiko ausgesetzt sind (IfSG §23).

Weiterhin gibt es Angaben zu den Infizierten, die in gemeinschaftlichen Unterkünften untergebracht sind (IfSG §36). Dies betrifft insbesondere Pflegewohnheime (sowie Obdachlosenunterkünfte, Unterkünfte für Asylsuchende, Justizvollzugsanstalten und sonstige Massenunterkünfte). Die Anzahl der neuinfizierten Über-60-Jährigen ist hier ein Indikator für das Infektionsgeschehen in Pflegewohnheimen.

TODESFÄLLE & FALLSTERBLICHKEIT	Vorwoche	9.11.-15.11.			Vergleichszahlen	
					13.-19.4.2020	27.7.-2.8.2020
0 bis 59 Jahre	63 (0,1 %)	76 (0,1 %)	↗	+ 20,6 %	51 (0,5 %)	4 (0,1 %)
60 bis 79 Jahre	427 (2,5 %)	506 (2,9 %)	↗	+ 18,5 %	356 (11 %)	11 (2,8 %)
80 Jahre +	1.061 (14,3 %)	1.405 (15,8 %)	↗	+ 32,4 %	805 (27,2 %)	17 (10,1 %)
Gesamt	1.552 (1,2 %)	1.989 (1,6 %)	↗	+ 28,2 %	1.212 (7,0 %)	32 (0,7 %)
Übersterblichkeit zum Mittel 2016-2019:						
0 bis 59 Jahre	-114 (-6,8 %)	-183 (-11 %)	↘	- 60,0 %	-23 (-1,3%)	-77 (-4,5%)
60 bis 79 Jahre	-67 (-1,1 %)	-132 (-2 %)	↘	- 96,3 %	+149 (+2,4%)	-297 (-4,9%)
80 Jahre +	+1.217 (+12,3 %)	+1.659 (+17 %)	↗	+ 36,2 %	+1.776 (+18,6%)	+417 (+4,3%)
Gesamt	+1.036 (+5,9 %)	+1.344 (+8 %)	↗	+ 29,7 %	+1.902 (+10,9%)	+42 (+0,2%)

Quelle: RKI, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Der Report weist die Zahl der Todesfälle nach Altersgruppen und in Klammern die Fallsterblichkeit aus, also die Anzahl der Todesfälle geteilt durch Anzahl der Fälle. Da Erkrankte erst nach längerem schweren Krankheitsverlauf versterben, sind die Zahlen zur Sterblichkeit nur mit mehreren Wochen Verzug aussagekräftig und können sich durch Nachmeldungen noch ändern. Das RKI berichtet nur ursprüngliche Meldedaten zu Todesfällen (kein Sterbedatum), sodass sich nicht genau rekonstruieren lässt, wie viele Erkrankte in einem gewissen Zeitraum versterben.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht in einer Sonderauswertung für 2020 die allgemeine Zahl der Todesfälle in Deutschland ([Link](#)). Der Unterschied in der Zahl der Todesfälle 2020 zum mittleren Wert der Jahre 2016 bis 2019 heißt Übersterblichkeit (bzw. Untersterblichkeit). Der Report weist die Übersterblichkeit pro Kalenderwoche und nach Altersgruppen aus.

VORWARNZEIT bis Erreichen der stationären Behandlungskapazitäten	Vorwoche	13.12.			Vergleichszahlen	
					28.4.2020*	2.8.2020
Bundesdurchschnitt	21 Tage	16 Tage	↘	- 5	108 Tage	> 180 Tage
› kürzeste	7 Tage Sachsen	5 Tage Sachsen	↘	- 2	91 Tage Bayern	154 Tage Nordrh.-Westf.
› längste	66 Tage Schleswig-Holstein	51 Tage Mecklenburg- Vorpommern	↘	- 15	> 180 Tage Meckl.-Vorp.	> 180 Tage Mehrere BL

Quelle: eigene Berechnungen Zi auf Basis Daten RKI & DIVI

*vor dem 28.4.2020 keine aufgeschlüsselten DIVI-Intensivregisterdaten

Die Vorwarnzeit basiert auf einer Zi-Prognose-Rechnung zur Auslastung der Intensivstationen und gibt an, wann beim ungebremsten weiteren Verlauf des derzeitigen Geschehens die Intensivbehandlungskapazitäten erschöpft sind ([mehr Informationen hier](#)).

Regional verhält sich die Vorwarnzeit je nach Kapazitäten und Geschehen sehr unterschiedlich.

REGIONALE DATEN (13.12.)	Reproduktionszahl R	7-Tage-Inzidenz	7-Tage-Inzidenz 60+	Vorwarnzeit
Gesamt	1,09	186	176	16
Baden-Württemberg	1,14	194	180	12
Bayern	1,06	214	210	10
Berlin	1,06	204	206	19
Brandenburg	1,06	174	168	16
Bremen	1	133	118	33
Hamburg	1,16	142	147	29
Hessen	1,08	188	201	11
Mecklenburg-Vorpommern	1,34	91	82	51
Niedersachsen	1,03	98	78	33
Nordrhein-Westfalen	1,05	174	152	21
Rheinland-Pfalz	1,08	169	150	19
Saarland	1,19	190	179	29
Sachsen	1,12	426	426	5
Sachsen-Anhalt	1,22	164	151	23
Schleswig-Holstein	1,21	80	63	45
Thüringen	1,17	248	223	12

Quelle: eigene Berechnungen Zi auf Basis Daten RKI & DIVI

INTERNATIONALER VERGLEICH EUROPA UND VEREINIGTES KÖNIGREICH (13.12.)

Fälle gesamt	Anteil Bevölk.	Anzahl
Tschechien	5,4 %	579.079
Belgien	5,3 %	608.137
Frankreich	3,7 %	2.432.559
Spanien	3,7 %	1.730.575
Niederlande	3,6 %	623.567
Italien	3 %	1.843.712
Polen	3 %	1.135.676
Rumänien	2,9 %	556.335
Vereinigtes Königreich	2,7 %	1.854.490
Deutschland	1,6 %	1.350.810

Todesfälle	Fallsterblichkeit	Anzahl
Italien	3,5 %	64.520
Vereinigtes Königreich	3,5 %	64.267
Belgien	3 %	17.951
Spanien	2,8 %	47.624
Rumänien	2,4 %	13.385
Frankreich	2,4 %	58.015
Polen	2 %	22.864
Tschechien	1,6 %	9.535
Deutschland	1,6 %	22.106
Niederlande	1,6 %	10.134

Neue Fälle je 100.000 EW in 14 Tagen

Niederlande	563
Tschechien	555
Rumänien	438
Italien	427
Polen	397
Deutschland	353
Vereinigtes Königreich	345
Belgien	273
Frankreich	246
Spanien	219

Todesfälle je 100.000 EW in 14 Tagen

Italien	15,9
Polen	15,4
Tschechien	13,1
Belgien	12,2
Rumänien	11,3
Vereinigtes Königreich	8,8
Frankreich	8,6
Deutschland	6,9
Spanien	6,3
Niederlande	4,1

Der europäische Vergleich erlaubt, die Situation in Deutschland besser einzuschätzen. Insbesondere die Inzidenz der neuen Fälle, aber auch die Zahl der neuen Todesfälle sowie die Fallsterblichkeit und der im Pandemieverlauf infizierte Anteil der Bevölkerung sind in den größeren europäischen Nachbarländern sehr unterschiedlich. Als Datenquelle werden hier die täglich aktualisierten Zahlen der Johns Hopkins-Universität genutzt ([Link](#)).

Auswahl: Zehn Länder mit den meisten COVID-19-Fällen, Quelle: JHU

Mehr Informationen: www.zidatasciencelab.de/covid19dashboard/Start.html